

KULTUR

„Unterm Strich“ gelungen

■ Vorarlberger „compagnie bewegungsmelder“ präsentierte ein neues Tanzstück.

Bregenz (VN-dub) Alexandra Vohl und Natalie Begle lassen seit einiger Zeit Begegnungen mit Neuem Tanz im öffentlich Raum stattfinden.

War es letztes Jahr der Bahnhof bzw. der Zug, ist es dieses Jahr der Zebrastrifen. Um der Grundidee der Zufälligkeit und der Spontaneität gerecht zu werden, wurden die Termine am Zebrastrifen nicht öffentlich gemacht, im Gegensatz zum Projekt „Die Wochenkarte“. Dafür gab es ein aus der Erfahrung entstandenes Stück im Raum.

„Unterm Strich“ ist ein Bühnentanzstück, das die Tänzerinnen aus den Elementen der Selbst- und Fremdbeobachtung entwickelt haben.

Musik von Rolf Aberer

Es tanzten Alexandra Vohl, auch die künstlerische Leiterin des Projekts, Zoe Solomons, Pascale Staudenbauer und Debora Schlag. Ein Abend, der durch die Musik von Rolf Aberer und das Licht von Arndt Rössler gezielt unterstützt und geleitet wurde.

Witzige Typen

In einzelnen Sequenzen wurde die Lebendigkeit des Menschen auf der Straße mit all seiner körperlichen Ästhetik dargestellt. Verschiedene Be-


wegungsabläufe assoziierten sofort eigene oder beobachtete Situationen. Wunderbar witzig und klar die Typenstudien von Pascale Staudenbauer und Debora Schlag während Alexandra Vohl und Zoe Solomons immer wieder kräftige, schwungvolle Bilder tanzten.

Caroline Begle begleitete mit ihrer Videokamera die Tänzerinnen draußen. Ein Zusammenschnitt einzelner Sequenzen mit Reaktionen der Passanten wurde anschließend gezeigt und erklärte die eine oder andere rätselhafte Bewegung. Neuer Tanz befindet sich in fortwährender Entwicklung und lebt vom Dialog. Genau das praktiziert die „compagnie bewegungsmelder“ unterm Strich gelungen.



Hier lebt der Tanz auch vom Dialog mit dem Publikum.

(Foto: Ullmann-Bautz)

 Nächste Aufführungen: 15. September, 20 Uhr, im KFL (Magazin4, Brandgasse) in Bregenz; 17. September, Pförtnerhaus in Feldkirch. Dauer: ca. eine Stunde.